Die kommenden Wahlen fest im Blick

Die Information und Aufklärung der Öffentlichkeit schreibt sich die Bürgerinitiative für sozialverträgliche Abgaben und Leistungsgerechtigkeit in Zeulenroda und Umgebung (BIZ) weiterhin auf die Fahnen.
Zeulenroda. Nur wer ausreichend Hintergründe kennt, kann konstruktiv mitwirken, sachgerechte Vorschläge unterbreiten, Anträge oder Fragen stellen, betont Siegmund Borek. Er wurde am Freitagabend auf der turnusmäßigen Mitgliederversammlung im Grünen Baum Märien als Vereinschef im Amt bestätigt. Bärbel Rentzsch bleibt als seine Stellvertreterin ebenfalls weiter an der Spitze der BIZ.
Neu dazu gekommen sind bei der Wahl Dietrich Hoffmann, Siegfried Wachter und Frank Rohleder (alle Zeulenroda). Theo Besser (Langenwolschendorf), Fritz Wieduwilt (Auma), (Brückla) sowie die Zeulenrodaer Volker Gielen, Jürgen Glaser, Annerose Helbing und Peter Steinbock erhielten wieder das Vertrauen. Nicht mehr kandidiert hatten die Zeulenrodaerin Bärbel Falk und der Langenwetzendorfer Siegfried Beer, der aber weiterhin die Homepage des Vereins betreuen will.
Die BIZ hatte nach Angaben von Borek einige Austrittserklärungen aus verschiedensten Gründen zu verkraften. Zurzeit zählt man 150 Mitglieder, die aus der Doppelstadt und aus Langenwolschendorf kommen. In Auma sei man nur noch schwach vertreten, gleiches gelte für Hohenleuben und Langenwetzendorf, konstatierte der Vereinschef. Als größten Erfolg der letzten zwei Jahre sieht die Vereinsführung den Sprung in den Kreistag. Damit kann die BIZ zu den Kommunalwahlen in allen Städten und Gemeinden mit einer eigenen Liste antreten und auch Bürgermeisterkandidaten aufstellen, für die dann nur noch zehn Unterstützerunterschriften nötig sind, verdeutlichte Bärbel Rentzsch. Hervor hob sie dabei vor allem die Städte Weida, Hohenleuben und Ronneburg. Insgesamt gelte es die Zahl der Bewerber zu erhöhen, damit wie im Ortsteilrat Triebes nicht möglich auch erhaltene Mandate besetzt werden können.
Bisher nicht gestoppt werden konnten die Abwasserbeiträge in der Region. Obwohl, wie Linke-Landtagsabgeordneter Frank Kuschel darlegte, in Thüringen 47 Zweckverbände bzw. Aufgabenträger diese Zwangsabgaben freiwillig abgeschafft und auf reine Gebührenfinanzierung umgestellt hätten. Davon profitierten derzeit 1,1 Millionen Menschen, also die Hälfte aller Einwohner, so auch in der Landeshauptstadt Erfurt. In die Thematik der Straßenausbaubeiträge komme nun Bewegung, meinte Siegmund Borek. Habe doch Innenminister Peter Huber die Bürgerinitiativen zu Stellungnahmen zum Brenner-Gutachten aufgefordert. Das war das erste Mal, dass ein Innenminister zu Bürgerinitiativen kam. Zwei ausführliche Statements, eine vom Vorstand und eine von Peter Steinbock privat, wurden nach Erfurt gesandt.
Als eindrucksvoll bezeichnet Borek das Engagement der Mitglieder für das Volksbegehren Für eine bessere Familienpolitik in Thüringen. Der Gewinn der Aktion bestehe nicht nur aus den Unterschriften, sondern auch in Gesprächen vor Ort am Infostand, der jeden Donnerstagvormittag am Zeulenrodaer Stadtbrunnen zu finden ist.

Steffen Beikirch / 26.04.10 / OTZ
Z82A4PK440131